

[2555.] **J. Staudinger** in Würzburg sucht: 1 Napier, Krieg in den Pyrenäen. Mit Atlas.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[2556.] **Schleunigt** zu remittiren bitte ich:  
**Hunger**, Fibel für den ersten Schreib-Leseunterricht.  
**Ludwig Ronne** in Hildburghausen.

[2557.] **Dringende Bitte** um Rücksendung. — Für gef. umgehende Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exempl. von: **Selwig**, Mikroskop in d. Toxikologie. würde dankend verbunden sein. Die in großer Anzahl vorliegenden festen Bestellungen können aus Mangel an Exempl. nicht mehr effectuirt werden.  
**Mainz.** **Victor v. Zabern.**

[2558.] **Bitte** um Rücksendung. **Die Verhandlungen des Altenburger Kirchentages** sind so stark nachverlangt, daß unser Vorrath zu Ende geht. Wir würden umgehende Remission dankbar anerkennen.  
**Berlin, 20. Januar 1865.**  
**Besser'sche Buchhandlung.**  
(W. Herz.)

[2559.] **Dringend wiederholt** bitten wir nochmals um Remission aller noch bei Ihnen à cond. lagernden Exemplare von:  
**Kleine, Bienezucht.** Mit 20 Abbildgn. 8. 1864. Gelb brosch. 20 Sg.  
(nicht zu verwechseln mit Kleine, ital. Biene) da es uns gänzlich an Exemplaren zur festen Auslieferung fehlt. Wir bemerken ausdrücklich, daß wir nach Ablauf des Februar keine Exempl. mehr annehmen werden.  
**Berlin, Ende Januar 1865.**  
**C. Schotte & Co.**

[2560.] **G. Schlawig** Verlagsbuchhandlung in Berlin erbittet zur Rück:  
**Preuß, An den Bischof von Paderborn.**

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebote Stellen.

[2561.] In dem Verlagsgeschäfte einer süddeutschen Hauptstadt wird im Laufe des Sommers die Gehilfenstelle frei, welche einem nicht zu jungen Herrn übertragen werden soll, der selbst Werth darauf legt, eine dauernde Stellung zu erhalten. Erfahrung im Verlagsgeschäfte und diesem entsprechende allgemeine Bildung, selbständiges und zuverlässiges Arbeiten, gute Handschrift sowie ein gefälliges Benehmen, als für die Dauer freundlicher Beziehungen erforderlich, sind die Anforderungen, welche gestellt werden. Salär 600 Gulden. Gefällige Offerten unter Beifügung der Zeugnisse sind unter K. W. an Herrn Th. Thomaß in Leipzig zu richten.

[2562.] Für unsere große Leihbibliothek, verbunden mit Journallesezirkeln, suchen wir zu möglichst schnellem Antritt einen gewandten, energischen, mit Kenntniß der einschlägigen Literatur ausgerüsteten Gehilfen reiferen Alters. Die Stellung ist eine ziemlich selbständige. Das Salär ist gut und wird im Laufe der Zeit den Leistungen entsprechend erhöht werden. Nur solche Herren wollen sich melden, welche bereits längere Zeit in derartigen Instituten beschäftigt gewesen sind und welche auf ein dauerndes Engagement reflectiren. Briefe mit beigefügten Zeugnissen erbitten wir direct.  
**Hannover, 28. Januar 1864.**  
**Kniep'sche Buchhandlg.**  
**Rob. Schilling.**

[2563.] Für einen gut empfohlenen Gehilfen katholischer Confession, der an ein selbständiges Arbeiten und Führung des Sortiments gewöhnt ist, wird in meinem Geschäfte eine Stelle frei. Kenntniß der englischen Sprache und Eintritt Ende Februar wäre mir sehr erwünscht. — Reflectirende wollen sich unter Beifügung ihrer abschriftlichen Zeugnisse direct an mich wenden.  
**Bonn.** **A. Henry.**

[2564.] Für eine Leipziger Verlags- und Commissionsbuchhandlung wird zum baldigen Antritt ein Gehilfe gesucht, der eine gute Handschrift hat und günstige Empfehlungen beizubringen vermag.  
Diese Stelle bietet für einen jüngeren strebsamen Mann eine Gelegenheit zu geistlichem Vorwärtstommen. Anerbietungen nimmt Herr Franz Wagner in Leipzig entgegen und ist persönliche Vorstellung erwünscht.

[2565.] Für ein norddeutsches Sortimentsgeschäft wird ein gut empfohlener zweiter Gehilfe gesucht. Einige Kenntniß des Musikalienhandels ist erwünscht.  
Gef. Bewerber erfahren Näheres durch Herrn C. F. Steinacker in Leipzig.

[2566.] Ich suche einen Lehrling oder Volontär mit guter Schulbildung.  
**Ed. Goetz** in Berlin.

[2567.] In meinem Geschäfte ist eine Stelle für einen Lehrling und Volontär von anständiger Familie offen.  
Näheres theile ich auf directe Anfragen mit.  
**Neuwied, 20. Januar 1865.**  
**J. S. Heuser.**

[2568.] **P. Böckers** Buchhandlung in Gütin sucht einen Lehrling. Kost und Logis im Hause.

### Gesuchte Stellen.

[2569.] Für einen jungen Mann von 20 Jahren, der soeben seine Lehre in meiner Buch- und Musikalienhandlung beendet hat, suche ich eine Gehilfenstelle unter bescheidenen Ansprüchen.  
**Nürnberg, 1. Februar 1865.**  
**Wilhelm Schmid.**

[2570.] Für einen tüchtigen jungen Mann, der bei uns lernte und nun fast 10 Jahre in unserm Geschäft ist, suchen wir eine anderweitige Stelle in einem lebhaften Sortiment. Der Eintritt kann zu Ostern oder später erfolgen. Nähere Auskunft geben wir gern.  
**Meyer & Zeller** in Zürich.

[2571.] Für einen gut empfohlenen, seinem Beruf mit Lust und Liebe ergebenden jungen Mann, der zu Ostern seine Lehrzeit beendet, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem guten Hause. Derselbe ist mit tüchtigen Fähigkeiten ausgerüstet und Sohn eines Schleswiger Pastors.

Leipzig, den 28. Januar 1865.

**Franz Wagner.**

## Bermischte Anzeigen.

### Geschichte Julius Caesar's

[2572.] von  
**Kaiser Napoleon dem Dritten.**

Gegenüber den von der Haffelberg'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin veröffentlichten Ankündigungen einer Uebersetzung des von dem Kaiser der Franzosen verfaßten Werkes „Die Geschichte Julius Caesar's“ sehe ich mich veranlaßt darauf hinzuweisen, daß nur ich allein das Recht besitze, die vom Kaiser selbst autorisirte deutsche Ausgabe zu verlegen, und daß es den Unternehmern einer andern Uebersetzung vielleicht möglich ist, den ersten Band (natürlich viel später als ich) zu liefern, daß jedoch Schritte gethan sind, welche den Erfolg auch dieses Versuches in Frage stellen. Jedenfalls aber werden die Abnehmer der Haffelberg'schen Uebersetzung nur den Anfang des Werkes erhalten, denn da mit dem Juli d. Jahres der deutsch-französische Handelsvertrag in Kraft tritt, durch welchen bekanntlich das literarische Eigenthum gesetzlich gesichert ist, wird das Werk des Kaisers Napoleon, folglich auch die von mir verlegte deutsche Ausgabe in Deutschland vor Nachdruck geschützt und jede andere Ausgabe unmöglich gemacht sein.

Selbstverständlich werde ich in denjenigen Staaten, welche mit Frankreich bereits früher entsprechende Verträge abgeschlossen haben, der Haffelberg'schen und jeder andern etwa erscheinenden Ausgabe mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln entgegen treten.

Ueber den zugleich von der Haffelberg'schen Buchhandlung in Aussicht gestellten Nachdruck der französischen Original-Ausgabe, von welcher ebenfalls nur der erste Band erscheinen könnte, werden spätere Erklärungen nachfolgen.  
**Wien, den 31. Januar 1865.**

**Carl Gerold's Sohn,**  
Buchhändler der kais. Akademie  
der Wissenschaften.

### Gesuch von Reisenden.

[2573.] Ich beabsichtige für die dazu geeigneten, besonders die encyclopädischen Werke meines Verlags in ausgedehnter Weise reisen zu lassen und suche zu diesem Behufe einige junge Buchhändler, welche die dazu erforderlichen Eigenschaften besitzen und für ihre Solidität Garantie beibringen können.

Die Aufgabe meiner Reisenden soll lediglich darin bestehen, bei dem Publicum Aufträge zu sammeln, um diese den betreffenden Sortimentbuchhandlungen zur Ausführung zu überweisen.

Hierauf bezügliche Anerbietungen erbitte ich mir unter abschriftlicher Beigabe von Zeugnissen mit directer Post.

Leipzig, im Januar 1865.

**J. A. Brockhaus.**

37\*